



Die Aussicht inspiriert mich beim Schreiben.

Werner Gawlik, Krimi-Autor und Gründer von Dine & Crime in Alzenau

Er serviert schmackhafte Krimis

Theater: Werner Gawlik bietet mit seiner Alzenauer Firma Dine & Crime Erlebnisgastronomie

Werner Gawlik ist ausgestiegen aus dem Hamsterrad der internationalen Business-Welt – und hat vor acht Jahren den beruflichen Neuanfang gewagt. Gemeinsam mit seiner Frau Judith Mészáros gründete der heute 60-jährige Dine & Crime: Ein Unternehmen für Erlebnisgastronomie mit Sitz in Alzenau-Hörstein.

Der gelernte Diplom-Ingenieur wirkt seitdem auf spannendem Terrain. Er schreibt, inszeniert und vertreibt Krimikomödien, die mit Mehrgang-Menüs in ganz Deutschland serviert werden – und manchmal gibt Gawlik sogar selbst den Mafioso mit Hut und Sonnenbrille. 270 Vorstellungen hat Dine & Crime allein im vergangenen Jahr auf die Beine gestellt, 60 Schauspieler hat das Unternehmen unter Vertrag.

»Und die Gäste sind unsere Statisten«, erklärt Gawlik.

Der Schritt in die Welt des Schauspiels ist für den 60-jährigen auch eine Rückkehr zu den Wurzeln,

Zahlen und Fakten: Dine & Crime

2006 haben Werner Gawlik und seine Frau Judith Mészáros die Firma Dine & Crime in Alzenau gegründet. Inzwischen haben sie **gut 60 Schauspieler**, mehrere Techniker und eine Stage-Managerin in München unter Vertrag. Außerdem ist die Firma **Ausbildungspartner der Dualen Hochschule Mannheim** und bildet aktuell zwei Studentinnen mit aus. Derzeit hat Dine &

Crime fünf verschiedene Krimi-Szenarien im Angebot, die **deutschlandweit** und jeweils mit **Mehrgang-Menüs** serviert werden. Privatleute können ab 59 Euro Tickets kaufen; Firmen können das Gastroerlebnis auch in englischer Sprache buchen. *mm*

Im Internet:
www.dine-crime.de

erzählt der gebürtige Schweinfurter. »Ich habe schon als Kind eine Theatergruppe geleitet«, verrät er. Damals spielten noch Handpuppen die Hauptrolle, im Publikum saßen die Nachbarskinder, der Bürgermeister gratulierte.

Inzwischen sitzt Gawliks Publikum im ganzen Land. Mit Hilfe seiner Frau sucht und findet er Spielstätten mit passendem Ambiente: Am liebsten bucht der Alzenauer Schlösser oder Klöster, die mit gehobendem Restaurant ausgestattet sind. Im Rhein-Main-Gebiet ist Dine & Crime unter anderem regelmäßig zu Gast im Aschaf-

fenburger Schloss, auf der Ronneburg, im Schloss Heusenstamm und auf der Würzburger Festung. Bis zu acht Vorstellungen können die Hörsteiner gleichzeitig an einem Abend fahren, sechs verschiedene Produktionen sind im Angebot, Gawlik schreibt schon am nächsten Krimi-Stück.

Dass die landesweite Konkurrenz seit der Firmengründung gewachsen ist, sieht der 60-jährige gelassen: Denn durch sein Unternehmen wächst »langsam, aber stetig«, wie er sagt. Zu groß soll es auch gar nicht werden, »denn darunter

leidet die Qualität«. Als Technik-Fan achtet Gawlik akribisch auf Details wie Licht und Sound: Alles soll perfekt sein, wenn das Spiel beginnt.

Ausgebuchte Vorstellungen in Hamburg, Darsteller-Castings in München, Proben-Workshops in Österreich: Gawlik schätzt an seinem Alzenauer Firmensitz vor allem die zentrale Lage. Obwohl der Standort Bayern auch Nachteile birgt – das bayerische Finanzgericht fordert mehr Geld als die Nachbarn in Hessen. Sein Büro hat sich Gawlik dennoch im eigenen Haus in Hörstein eingerichtet, ein großes Fenster weitet dort den Blick auf den Kahlgrund. »Das brauche ich«, sagt Werner Gawlik, »die Aussicht inspiriert mich.«

Doch auch der unternehmerische Blick und das Wissen, das er als Geschäftsmann gesammelt hat, helfen ihm im Firmenalltag. »Denn die rechnerische Seite unterscheidet sich nicht – egal, in welcher Branche man tätig ist«, sagt Gawlik. Und »blauäugig« dürfe man auch in der Welt der schönen Künste nicht agieren. *Moni Münch*